



## **Ablauf**

### **1.) Informationen zur Kindertageseinrichtung (Naturkindergarten)**

Gemeindeverwaltung Kohlberg  
Frau Knöll  
Metzinger Straße 1  
Tel.: 07025 91018-20  
[knoell@kohlberg.de](mailto:knoell@kohlberg.de)

#### **- Antrag auf Aufnahme (für Kinder ab Vollendung 3. Lebensjahr)**

(Benutzungsordnung für den Naturkindergarten der Gemeinde Kohlberg und ärztliche Bescheinigung, Anmeldebogen, Unbedenklichkeitsbescheinigung, SEPA-Lastschriftmandat)

### **2.) Antrag auf Aufnahme und Anmeldefrist**

Unterlagen bitte vollständig im Rathaus abgeben

- Antragsbogen  
(ärztliche Bescheinigung – bei Aufnahme nicht älter als 12 Monate, Anmeldebogen und SEPA-Lastschriftmandat)
- Kopie Impfpass
- Antragsfrist für eine Aufnahme im neuen Kindergartenjahr: 31.5.

### **3.) Bestätigung über den Eingang des Antrages**

### **4.) Kontaktaufnahme**

Für die Aufnahme nehmen Sie bitte sechs Wochen vor dem gewünschten Aufnahmetermin mit den pädagogischen Kräften Kontakt auf:

Naturkindergarten Wiesenkinder  
Mittlerer Wasen 1  
72664 Kohlberg  
Mobil: 0157 52896971  
[Naturkindergarten@Kohlberg.de](mailto:Naturkindergarten@Kohlberg.de)

### **5.) Aufnahmebestätigung**

Nach interner Abstimmung, Mitteilung über Zeitpunkt, Einrichtung und Umfang.

### **6.) Kindergartenbesuch des Kindes**

Aufnahme in die Kindertageseinrichtung in Begleitung der Eltern!



Der Gemeinderat der Gemeinde Kohlberg hat am 24. Januar 2022 folgende **Benutzungsordnung für den Naturkindergarten der Gemeinde Kohlberg** beschlossen:

Beschluss bzw. Änderungsbeschluss	Inkrafttreten am	Geänderte Paragraphen
24.01.2022	01.03.2022	Neufassung

### **Benutzungsordnung für den Naturkindergarten der Gemeinde Kohlberg**

Für die Arbeit in den Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Kohlberg sind die gesetzlichen Bestimmungen und die folgende Benutzungsordnung maßgebend:

#### **§ 1 Aufgabe der Einrichtungen**

Die Einrichtungen haben die Aufgabe, die Erziehung der Kinder in der Familie zu ergänzen und zu unterstützen. Durch Bildungs- und Erziehungsangebote fördern sie die körperliche, geistige und seelische Entwicklung des Kindes.

Zur Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsauftrags in den Einrichtungen orientieren sich die Mitarbeitenden an den durch Aus- und Fortbildung vermittelten wissenschaftlichen Erkenntnissen der Kleinkindpsychologie und –pädagogik, an ihren Erfahrungen aus der praktischen Arbeit in der Tageseinrichtung sowie an dem seit 2006 eingeführten Orientierungsplan.

Die Erziehung in den Einrichtungen nimmt auf die durch die Herkunft der Kinder bedingten unterschiedlichen sozialen, weltanschaulichen, religiösen und sprachlichen Gegebenheiten Rücksicht.

#### **§ 2 Aufnahme**

1. Die Aufnahme in den Naturkindergarten erfolgt mit Vollendung des 3. Lebensjahres.
2. Kinder mit und ohne Behinderungen werden, soweit möglich, in gemeinsamen Gruppen erzogen. Dabei wird berücksichtigt, dass sowohl den Bedürfnissen der behinderten als auch der nicht behinderten Kinder Rechnung getragen wird.
3. Über die Aufnahme der Kinder entscheidet die Gemeindeverwaltung.
4. Zum Schutz der Unterkühlung werden in der Regel nur Kinder aufgenommen, die sich nicht mehr einnässen.
5. Jedes Kind wird vor der Aufnahme in die Einrichtungen ärztlich untersucht. Hierfür muss die Bescheinigung nach Anlage 1a vorgelegt werden.

Es wird empfohlen, von der nach dem Fünften Buch Sozialgesetzbuch vorgesehenen kostenlosen Vorsorgeuntersuchung für Kinder von Versicherten Gebrauch zu machen. Maßgeblich für die Aufnahme ist je nach Lebensalter des Kindes zum Zeitpunkt der Aufnahme die letzte ärztliche Untersuchung (U1 bis U9).

6. Die Aufnahme des Kindes erfolgt nach Unterzeichnung des Anmeldebogens (Anlage 2) sowie der Vorlage der Bescheinigung über die ärztliche Untersuchung (Anlage 1a).
7. Jedes Kind muss vor Aufnahme in den Naturkindergarten den Impfstatus gegen Tetanus (Wundstarrkrampf) nachweisen. Die bakterielle Erkrankung kann Krämpfe und Lähmungserscheinungen hervorrufen. Erreger können in der Erde, morschem Holz, rostigen Gegenständen oder Fäkalien vorkommen.

Die Kinder des Naturkindergartens haben somit ein erhöhtes Risiko einer Tetanuserkrankung. Der wirksamste Schutz ist eine aktive Immunisierung, die Impfung daher eine Aufnahmevoraussetzung des Naturkindergartens.

8. Zudem verweisen wir auf die FSME-Schutzimpfung, da die Kinder des Naturkindergartens ein hohes Risiko eines Zeckenbisses haben. Es wird empfohlen, vor der Aufnahme des Kindes in die Einrichtung die Schutzimpfungen gegen Diphtherie und Kinderlähmung vornehmen zu lassen. (Anlage 1b).
9. Die Personensorgeberechtigten verpflichten sich, Änderungen in der Personensorge sowie Änderungen der Anschrift, der privaten und geschäftlichen Telefonnummern der Leitung unverzüglich mitzuteilen, um bei plötzlicher Krankheit des Kindes oder anderen Notfällen erreichbar zu sein.

### **§ 3 Abmeldung / Kündigung**

1. Die Abmeldung kann nur auf das Ende eines Monats erfolgen. Sie ist mindestens 6 Wochen vorher schriftlich der Gemeindeverwaltung zu übergeben.
2. Für Kinder, die in die Schule aufgenommen werden und bis zum Ende des Kindergartenjahres die Einrichtungen besuchen, erübrigt sich eine schriftliche Abmeldung.
3. Der Träger der Einrichtungen kann den Aufnahmevertrag mit einer Frist von 4 Wochen zum Monatsende schriftlich kündigen, wenn
  - das Kind die Einrichtung länger als 4 Wochen unentschuldig nicht mehr besucht hat,
  - die Eltern die in dieser Ordnung aufgeführten Pflichten wiederholt nicht beachtet,
  - der zu entrichtende Elternbeitrag für zwei aufeinander folgende Monate nicht bezahlt wurde.

### **§ 4 Besuch der Einrichtungen / Öffnungszeiten**

1. Das Kindergartenjahr beginnt und endet mit dem Ende der Sommerferien der Einrichtungen.
2. Im Interesse des Kindes und der Gruppe soll die Einrichtung regelmäßig besucht werden.
3. Fehlt ein Kind voraussichtlich länger als drei Tage, ist die Gruppen- oder Einrichtungsleitung zu benachrichtigen.
4. Die Einrichtungen sind regelmäßig von Montag bis Freitag, mit Ausnahme der gesetzlichen Feiertage und der Ferien der Einrichtungen geöffnet. Die regelmäßigen täglichen Öffnungszeiten werden durch Aushang in den Einrichtungen bekannt gegeben.
5. Es wird gebeten, die Kinder möglichst bis spätestens 9.00 Uhr in die Einrichtung zu bringen, jedoch keinesfalls vor der Öffnung und pünktlich mit Ende der Öffnungszeit abzuholen.

Für Kinder in der Eingewöhnungszeit können besondere Absprachen getroffen werden.

### **§ 5 Ferien und Schließung der Einrichtungen aus besonderem Anlass**

1. Die Ferienzeiten werden jeweils für ein Jahr festgesetzt und rechtzeitig bekannt gegeben.
2. Muss die Einrichtung oder eine Gruppe aus besonderem Anlass (z.B. wegen Erkrankung oder dienstlicher Verhinderung) geschlossen bleiben, werden die Eltern hiervon rechtzeitig unterrichtet.

Der Träger der Einrichtung ist bemüht, eine über die Dauer von drei Tagen hinausgehende Schließung der Einrichtung oder der Gruppe zu vermeiden. Dies gilt nicht, wenn die Einrichtung zur Vermeidung der Übertragung ansteckender Krankheiten geschlossen werden muss.

## **§6 Besondere Gefahren im Wald**

1. Die Kindergartengruppe hält sich vermehrt am Waldrand und teilweise auch im Wald auf. In der freien Natur sind typische Gefahren nicht auszuschließen. Dies sind insbesondere:
  - a. Wetter- und Witterungsbedingungen
  - b. Ökosystemische Gefährdungen (siehe folgend unter 2.)
  - c. Gesundheitliche Gefahren (siehe folgend unter 3.)
2. Unter Ökologische Gefährdungen fallen unter anderem Astabbrüche, Baumbrüche oder –würfe. Trotz regelmäßiger Kontrollen können ökologische Gefährdungen nicht ausgeschlossen werden.
3. Unter Gesundheitliche Gefahren fallen typische Infektionskrankheiten wie FSME und Lyme-Borreliose durch Zeckenbisse, Befall durch den Fuchsbandwurm, Tollwut und Tetanus. Bei diesen Krankheiten können schwerwiegende Folgen nicht ausgeschlossen werden. Durch verschiedene Regelungen wie z.B. die Einverständniserklärung für die Zeckenentfernung und die verpflichtende Tetanusimpfung, werden die gesundheitlichen Gefahren verringert. Ein Restrisiko bleibt jedoch bestehen.
4. Für die optimale Versorgung bei Verletzungen ist der Naturkindergartenwagen mit einem Erste-Hilfe-Kasten ausgestattet, zudem wird bei Ausflügen eine mobile Erste-Hilfe-Tasche von den pädagogischen Fachkräften mitgeführt. Die Fachkräfte besuchen regelmäßig einen Erste-Hilfe-Kurs für Kinder.

## **§ 7 Ausstattung der Kinder**

1. Die Kinder halten sich einen Großteil des Tages im Freien auf, sie müssen daher den Witterungsbedingungen entsprechend gekleidet sein.
2. Die DGUV empfiehlt unter anderem die „Zwiebelmethode“, das Tragen mehrerer Kleidungsschichten. Diese Methodik ermöglicht ein situatives An- und Ablegen der Kleidung. Zudem lagert sich zwischen den Schichten Luft ein, die als Isolation fungiert.
3. Festes Schuhwerk ist zu jeder Jahreszeit Pflicht, im Winter gefüttert.
4. Die Kinder brauchen immer eine passende Kopfbedeckung, die vor Kälte, Wärme und/ oder Nässe schützt.
5. Im Sommer wird weiße lange Kleidung empfohlen, diese schützt vor Hitze und Zeckenbissen.
6. Es ist zu beachten, dass die Temperaturen in Waldgebieten niedriger sein können.
7. Die Eltern müssen sich jeden Tag über die Wetterverhältnisse des Tages informieren.
8. Weitere Informationen dazu finden Sie in der DGUV Information 202-074 „Mit Kindern im Wald“, <https://publikationen.dguv.de/widgets/pdf/download/article/1437>).

## **§ 8 Benutzungsgebühr (Elternbeitrag)**

1. Für den Besuch der Einrichtungen wird ein Elternbeitrag erhoben. Die Höhe des Elternbeitrags wird vom Gemeinderat Kohlberg in einer Gebührensatzung festgelegt. Der Beitrag ist in der jeweils festgesetzten Höhe von Beginn des Monats an zu entrichten, in dem das Kind in die Einrichtung aufgenommen wird. Er ist jeweils im Voraus bis zum 5. des Monats zu zahlen.
2. Bei Abmeldung eines Kindes ist der Elternbeitrag bis zum Ende des Monats zu entrichten, in dem das Kind abgemeldet wurde.

3. Der Elternbeitrag ist auch für die Ferien der Einrichtungen und für Zeiten, in denen die Einrichtungen aus besonderem Anlass geschlossen ist, zu entrichten.
4. Personensorgeberechtigten, denen es nicht möglich ist, den Elternbeitrag zu entrichten, können sich beim Bürgermeisteramt über die Möglichkeit der vollständigen oder teilweisen Übernahme durch das Bürgermeisteramt, Jugend- und Sozialamt informieren.

## **§ 9 Versicherung**

1. Die Kinder sind nach § 2 Abs.1 Nr. 8 a) des Siebten Buches Sozialgesetzbuch gesetzlich gegen Unfall versichert ohne Fahrzeug (Fahrrad, Roller etc.)
  - auf dem direkten Weg von und zu der Einrichtung, in Begleitung eines Erziehungsberechtigten
  - während des Aufenthalts in der Einrichtung,
  - während aller Veranstaltungen der Einrichtung außerhalb des Einrichtungsgeländes (Spaziergänge, Feste, etc.).
2. Alle Unfälle, die auf dem Weg von und zu der Einrichtung eintreten, müssen der Leitung der Einrichtung unverzüglich gemeldet werden.
3. Für den Verlust, die Beschädigung und die Verwechslung der Garderobe und anderer persönlicher Gegenstände des Kindes wird keine Haftung übernommen. Es wird empfohlen, die Sachen mit dem Namen des Kindes zu versehen.
4. Für Schaden, die ein Kind einem Dritten zufügt, haften unter Umständen die Eltern. Es wird deshalb empfohlen, eine private Haftpflichtversicherung abzuschließen.
5. Kindergartenkinder dürfen nur von Personen ab einem Mindestalter von 12 Jahren abgeholt werden.
6. Mitgebrachte Fahrzeuge (Dreirad, Cityroller etc.) dürfen auf dem Gelände der Kindertageseinrichtung nicht abgestellt werden.

## **§ 10 Regelung in Krankheitsfällen**

1. Bei Erkältungskrankheiten, bei Auftreten von Hautausschlägen, Halsschmerzen, Erbrechen, Durchfall oder Fieber sind die Kinder zu Hause zu behalten. Die Kinder sollten mindestens 2 Tage fieberfrei sein.
2. Bei Erkrankung des Kindes oder eines Familienmitgliedes an einer ansteckenden Krankheit (z.B. Diphtherie, Masern, Röteln, Scharlach, Windpocken, Keuchhusten, Mumps, Tuberkulose, Kinderlähmung, Gelbsucht, übertragbare Erkrankungen von Augen, Haut oder Darm) oder bei Lausbefall muss der Gruppenleiterin sofort Mitteilung gemacht werden, spätestens an dem der Erkrankung folgenden Tag. Der Besuch der Einrichtung ist in jedem dieser Fälle ausgeschlossen.
3. Bevor das Kind nach einer ansteckenden Krankheit - auch in der Familie - die Einrichtung wieder besucht, ist eine ärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung vorzulegen (Anlage 3).

## **§ 11 Aufsicht**

1. Während der Öffnungszeit der Einrichtungen sind grundsätzlich die pädagogisch tätigen Mitarbeitenden für die ihnen anvertrauten Kinder verantwortlich.
2. Die Aufsichtspflicht des Trägers der Einrichtungen beginnt erst mit der Übernahme des Kindes durch die Betreuungskräfte in der Einrichtung und endet mit dem Verlassen derselben. Bei Anwesenheit der Eltern in der Einrichtung liegt die Aufsichtspflicht immer bei den Eltern (z.B. An- und Ausziehsituation in der Garderobe).

Auf dem Weg von und zur Einrichtung sowie auf dem Heimweg obliegt die Aufsichtspflicht alleine den Personensorgeberechtigten. Dem ordnungsgemäßen Übergang in den jeweils anderen Aufsichtspflichtbereich ist besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

3. Bei Festlichkeiten inner- und außerhalb der Einrichtung (z.B. Sommerfest, Laternenfest, etc.) liegt die Aufsichtspflicht immer bei den Eltern.

## **§ 12 Elternbeirat**

Die Eltern werden durch einen jährlich zu wählenden Elternbeirat an der Arbeit der Kindertageseinrichtungen beteiligt (siehe hierzu die Richtlinien über die Bildung und die Aufgaben der Elternbeiräte nach § 5 des Kindertagesbetreuungsgesetzes vom 15. März 2008).

## **§ 13 Inkrafttreten**

Die Benutzungsordnung tritt am 01.03.2022 in Kraft. Gleichzeitig verliert die Benutzungsordnung vom 19. Juli 2017, mit allen darauffolgenden Änderungen ihre Gültigkeit.

Kohlberg, 24. Januar 2022

gez. Rainer S. Taigel  
Bürgermeister





Liebe Eltern,

Ihr Kind soll bald in unsere Einrichtung aufgenommen werden.

Das Gesetz für den Schutz vor Masern und zur Stärkung der Impfprävention (Masernschutzgesetz) trat am 1. März 2020 in Kraft. Ziel des Gesetzes ist es, unter anderem Kinder wirksam vor Masern zu schützen.

Nach § 20 Absatz 9 des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) haben Personen, die in Gemeinschaftseinrichtungen betreut werden sollen, ab dem 1. März 2020 der Leitung der Einrichtung **vor Beginn ihrer Betreuung** einen Nachweis darüber vorzulegen, dass sie ausreichend gegen Masern geimpft oder gegen Masern immun sind. Der erforderliche Nachweis kann auf folgende Weisen erbracht werden:

1. durch einen **Impfausweis** („Impfpass“) oder ein **ärztliches Zeugnis** (auch in Form einer Anlage zum Untersuchungsheft für Kinder) darüber, dass bei Ihrem Kind **ein ausreichender Impfschutz** gegen Masern besteht oder
2. ein ärztliches Zeugnis darüber, dass bei Ihrem Kind eine **Immunität** gegen Masern vorliegt oder ein **ärztliches Zeugnis** darüber, dass Ihr Kind aus medizinischen Gründen nicht geimpft werden kann (**Kontraindikation**) oder
3. eine Bestätigung einer staatlichen Stelle oder der Leitung einer anderen vom Gesetz betroffenen Einrichtung darüber, dass ein Nachweis nach Nummer 1 oder Nummer 2 **bereits vorgelegen hat**.

Sofern Ihnen weder der Impfausweis noch eine andere Bescheinigung über die erfolgte Masernschutzimpfung (z.B. Anlage zum Untersuchungsheft) vorliegt, sollten Sie sich an Ihre Haus- oder Kinderärztin bzw. an Ihren Haus- oder Kinderarzt wenden. Sie/Er kann gegebenenfalls fehlende Impfungen nachholen oder eine bereits erfolgte Impfung (die nicht in den Impfausweis eingetragen wurde), eine bereits durchlittene Masernerkrankung oder den entsprechenden Immunstatus bestätigen. Sofern aus medizinischen Gründen eine Masernschutzimpfung bei Ihrem Kind nicht möglich ist (Kontraindikation), kann sie/er auch hierüber ein ärztliches Zeugnis ausstellen mit Angabe des Zeitraums, für den die Kontraindikation gilt.

Bitte lassen Sie uns vor Beginn der Betreuung in der Einrichtung einen der oben genannten Nachweise zukommen. Der Nachweis wird Ihnen nach erfolgreicher Prüfung wieder ausgehändigt.

Bitte beachten Sie:

**Nach dem Infektionsschutzgesetz darf ein Kind, das ab der Vollendung des ersten Lebensjahres keinen Nachweis vorlegt, nicht in einer Kindertageseinrichtung betreut werden.**

Ein vollständiger Impfschutz gegen Masern schützt nicht nur die Kinder selbst vor einer Masernerkrankung, sondern auch die Personen in ihrem Umfeld, die nicht geimpft werden können wie Säuglinge oder immungeschwächte Personen.

Weitere Informationen können auch auf der Internetseite des Bundesministeriums für Gesundheit abgerufen werden:

<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/impfpflicht/faq-masernschutzgesetz.html>

Gesetzlich Versicherte haben Anspruch auf Schutzimpfungen. Dazu gehören auch die empfohlenen Schutzimpfungen gegen Masern.

**Bitte beachten Sie die folgenden datenschutzrechtlichen Hinweise:\***

Name und Kontaktdaten des für die Verarbeitung der personenbezogenen Daten Verantwortlichen: Gemeinde Kohlberg, Bürgermeister Rainer S. Taigel, Metzinger Str. 1, 72664 Kohlberg.

Kontaktdaten des behördlichen Datenschutzbeauftragten: Komm.ONE, Anstalt des öffentlichen Rechts, Krailenshaldenstraße 44, 70469 Stuttgart, 0711 8108 – 14444, Datenschutzbeauftragte(@)komm.one

Für jedes Kind wird die Vorlage des Nachweises von der Kindertageseinrichtung dokumentiert. Die Dokumentation wird so lange aufbewahrt, bis das Kind die Kindertageseinrichtung verlässt.

\*Gegenüber der Einrichtung besteht für Sie das Recht auf Auskunft über die personenbezogenen Daten Ihres Kindes. Sie haben ein Recht auf Berichtigung, Löschung oder Einschränkung, ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung und ein Recht auf Datenübertragbarkeit. Zudem steht Ihnen ein Beschwerderecht bei der Datenschutzaufsichtsbehörde, dem Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Baden-Württemberg, zu.



## Anmeldebogen zur Aufnahme in die Kindertageseinrichtung

Name:	Vorname:
Geburtsdatum:	Geburtsort:
Straße, Hausnummer:	Staatsangehörigkeit:
PLZ, Ort:	Religion:
Gewünschter Aufnahmetermin:	

### Antragsteller/Sorgeberechtigter:

Name Mutter:	Vorname Mutter:
Straße, Hausnummer	PLZ, Ort
E-Mail-Adresse	Telefonnummer privat
Telefonnummer am Arbeitsplatz	Sorgeberechtigt: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

### Antragsteller/Sorgeberechtigter:

Name Vater:	Vorname Vater:
Straße, Hausnummer	PLZ, Ort
E-Mail-Adresse	Telefonnummer privat
Telefonnummer am Arbeitsplatz	Sorgeberechtigt: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

### Anzahl der Geschwister unter 18 Jahren:

Name, Vorname	m/w/d	geboren am:

Änderungen bei den Familienverhältnissen bitte **rechtzeitig** bei der Gemeindekasse melden.

**Sonstige Bemerkungen** in Bezug auf das Kind oder dessen familiäre Verhältnisse (z.B. Pflegeeltern)

--

**Betreuungsumfang im Naturkindergarten Kohlberg**

<input type="checkbox"/> Montag bis Freitag 7:30 bis 13:30 Uhr
--

**Die Benutzungsordnung wird zur Kenntnis genommen und anerkannt.**

- Wir versichern, dass in der Wohngemeinschaft des Kindes in den letzten sechs Wochen eine übertragbare Krankheit (z.B. Diphtherie, Masern, Röteln, Scharlach, Windpocken, Keuchhusten, Mumps, Tuberkulose, Kinderlähmung, Gelbsucht, übertragbare Erkrankungen von Augen, Haut oder Darm) nicht vorgekommen ist und dass auch gegenwärtig kein Verdacht einer solchen Krankheit vorliegt.
- Wir verpflichten uns, das Kind sofort vom Besuch der Einrichtung zurückzuhalten, wenn bei ihm oder in der Wohngemeinschaft des Kindes eine übertragbare Krankheit auftritt oder sich der Verdacht einer solchen Krankheit ergibt. Erkrankt das Kind an einer übertragbaren Krankheit oder wird es dessen verdächtigt, wird die Leitung der Einrichtung unbeschadet sonstiger Meldepflichten unverzüglich benachrichtigt.

Datum:	Unterschrift des Erziehungsberechtigten:	Unterschrift des Erziehungsberechtigten:

**SEPA-Lastschriftmandat**

<b>Gemeinde Kohlberg Gemeindekasse Metzinger Straße 1 72664 Kohlberg</b>
--

**1. Zahlungspflichtige/r**

Familienname		Vorname	
Straße	Hausnummer	PLZ	Ort
Telefon (Angabe freiwillig)		Fax (Angabe freiwillig)	E-Mail (Angabe freiwillig)

**2. Zahlungsempfänger**

Gläubiger/in <b>Gemeindekasse Kohlberg</b>	Gläubiger-Identifikations-Nr. <b>DE24ZZZ0000056379</b>
---	---

**3. Bankverbindung**

Kontoinhaber/in (Familienname, Vorname):	Kreditinstitut	
IBAN <b>DE</b>	BIC	

**4. Kassenzeichen/Mandatsreferenz**

<input type="checkbox"/>	Grundsteuer	5.0100.	<input type="checkbox"/>	Schulkinderbetreuung	5.0223.
<input type="checkbox"/>	Wasserzins/ Abwassergebühren	5.8888.	<input type="checkbox"/>	Kindergarten Gebühren Teckstraße	5.0204.
<input type="checkbox"/>	Hundesteuer	5.0102.	<input type="checkbox"/>	Kindergarten Gebühren Im Grund	5.0221.
<input type="checkbox"/>	Miete	5.0211.	<input type="checkbox"/>	Kindergarten- Gebühren U3	5.0222.
<input type="checkbox"/>	Gewerbesteuer	5.0101.	<input type="checkbox"/>	Mittagessen	
<input type="checkbox"/>	Gebühren Naturkinder- garten	5.0205.	<input type="checkbox"/>	Sonstiges	

**5. SEPA-Lastschriftmandat**

Ich/Wir ermächtige/n die oben genannte Behörde

- einmalig eine Zahlung  
 wiederkehrende Zahlungen

von meinem/unserem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise/n ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die von der oben genannten Behörde auf mein/unser Konto gezogene Lastschriften einzulösen.

**Hinweis:** Ich/Wir kann/können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basis-Lastschrift wird mich/uns die oben genannte Behörde über den Einzug in dieser Verfahrensweise unterrichten.

Ort, Datum	Unterschrift
------------	--------------



## Kriterien zur Priorisierung von Aufnahmen

---

Name, Vorname der Eltern

Vorname des Kindes

---

Straße

Geburtsdatum des Kindes

---

Wohnort

Bitte geben Sie die Wunscheinrichtung an, die Ihnen von der Wohnnähe oder aus anderen Gründen am geeignetsten erscheinen

Einrichtung: \_\_\_\_\_

Betreuungsform:  Regelbetreuung  Verlängerte Öffnungszeiten  Ganztagsbetreuung

Geschwisterkinder in Betreuung:  ja  nein Anzahl: \_\_\_\_\_

Familienstand: \_\_\_\_\_

Alleinerziehend:  ja  nein

Berufstätigkeit: Mutter \_\_\_\_\_ h/Woche in Ausbildung  ja  nein  
Vater \_\_\_\_\_ h/Woche in Ausbildung  ja  nein

Bestätigung Arbeitgeber über Arbeitszeit (unbedingt beifügen)

Familie in besonders belastbarer Situation?  ja  nein

Evtl. Kind mit Unterstützungsbedarf?  ja  nein

Bereits in anderweitiger Tagesbetreuung:  ja  nein

Wenn ja, wo: \_\_\_\_\_

---

Datum, Unterschrift

**Arbeitgeberbescheinigung**

Name, Vorname /Kind \_\_\_\_\_ Geburtsdatum Kind: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_ Telefonnummer: \_\_\_\_\_

**Angaben zum Arbeitnehmer:**

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

VOM ARBEITGEBER AUSZUFÜLLEN

↓

Firma bzw. Name, Vorname: \_\_\_\_\_

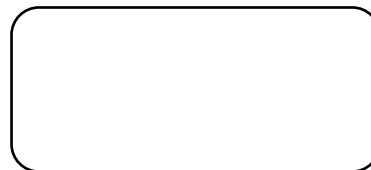
Anschrift: \_\_\_\_\_ Telefonnummer: \_\_\_\_\_

**Arbeitszeit:**

<b>Montag</b>	von		bis		von		bis	
<b>Dienstag</b>	von		bis		von		bis	
<b>Mittwoch</b>	von		bis		von		bis	
<b>Donnerstag</b>	von		bis		von		bis	
<b>Freitag</b>	von		bis		von		bis	

Anmerkungen zur Arbeitszeit:


Ort, Datum \_\_\_\_\_



**Unterschrift Arbeitgeber** \_\_\_\_\_

Firmenstempel

Ort, Datum \_\_\_\_\_

**Unterschrift Arbeitnehmer** \_\_\_\_\_



## **Einverständniserklärung Teilnahme an Ausflügen, Spaziergängen und anderen Aktivitäten**

Ich bin damit einverstanden, dass mein Kind

---

(Name und Vorname des Kindes)

1. an Ausflügen, Spaziergängen und anderen Aktivitäten außerhalb der Einrichtung teilnimmt.
2. Ich bin darüber informiert, dass bei Veranstaltungen der Kindertageseinrichtung wie Sommerfest, Laternenlauf u.Ä. die Aufsichtspflicht über die Kinder nicht bei den pädagogischen Fachkräften der Kindertageseinrichtung liegt, sondern bei den Sorgeberechtigten oder den von ihnen Beauftragten.

---

Ort, Datum

Unterschrift der Sorgeberechtigten

Eingegangen am \_\_\_\_\_



Stempel der Kindertageseinrichtung

**Einverständniserklärung  
Weitergabe Telefonnummer(n)**

Ich/wir erkläre/n, dass meine/unsere Adresse, Telefonnummer(n), E-Mail-Adresse und das Geburtsdatum des Kindes in der Tageseinrichtung für interne Zwecke (z.B. Telefonkette) weitergegeben werden dürfen.

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname des Kindes

\_\_\_\_\_  
Geburtsdatum

\_\_\_\_\_  
Name des/der Erziehungsberechtigten

\_\_\_\_\_  
Anschrift

\_\_\_\_\_  
Tel. Festnetz

\_\_\_\_\_  
Mobil Mutter

\_\_\_\_\_  
E-Mail-Adresse Mutter

\_\_\_\_\_  
Mobil Vater

\_\_\_\_\_  
E-Mail-Adresse Vater

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum, Unterschrift

eingegangen am \_\_\_\_\_



Stempel der Kindertageseinrichtung

## Einwilligungserklärung Bildungs- und Entwicklungsdokumentation

---

Vor- und Nachname des Kindes

Um die Kinder im Rahmen der pädagogischen Arbeit besser fördern zu können, die individuelle Entwicklung festzuhalten und den Eltern Rückmeldung über den Entwicklungsstand geben zu können, besteht die Möglichkeit, dass unsere pädagogischen Fachkräfte Bildungs- und Entwicklungsdokumentationen für die Kinder anfertigen. Dabei können auch Fotos, Ton- und Videoaufzeichnungen erstellt werden.

Eine Weitergabe der dazu erhobenen Daten an Dritte erfolgt nicht, außer Sie stimmen schriftlich zu. Die Daten werden von unbefugten Zugriffen sicher geschützt.

Nach dem Ausscheiden des Kindes aus der Kindertageseinrichtung oder nach Widerruf Ihrer Einwilligung werden die bis dahin entstandenen Daten gelöscht und vernichtet. Davon unberührt bleiben Daten, die wir aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen erheben, verarbeiten und/oder nutzen müssen.

Ich/wir willige/n ein,

- dass für mein/unser Kind eine Bildungs- und Entwicklungsdokumentation (Portfolio) geführt wird

Ja

Nein

- dass für die Bildungs- und Entwicklungsdokumentation Fotos angefertigt und verwendet werden können, die mein/unser Kind zeigen

Ja

Nein

- dass Fotos auf denen mein/unser Kind abgebildet ist, in der Bildungs- und Entwicklungsdokumentation eines anderen Kindes verwendet werden können, ohne diese den Eltern des anderen Kindes zu überlassen.

Ja

Nein

- dass für mein/unser Kind Tonaufzeichnungen angefertigt werden können

Ja

Nein

- dass für mein/unser Kind Videoaufzeichnungen angefertigt werden können

Ja

Nein

Wir weisen darauf hin, dass die Einwilligung auch verweigert werden kann. Sie sind zur Einwilligung nicht verpflichtet.

Eine einmal abgegebene Einwilligungserklärung kann jederzeit widerrufen (schriftlich gegenüber der Leitung der Kindertageseinrichtung) werden.

---

Datum

Unterschrift / en

## Einwilligungserklärung Veröffentlichungen

---

Vor- und Nachname des Kindes

Um mir/uns und anderen Erziehungsberechtigten Einblick in das Alltagsgeschehen und in die Aktivitäten der Kindertageseinrichtung zu geben, willige/n ich/wir ein, dass zu diesem Zweck angefertigte Fotos, auf denen mein/unser Kind alleine oder mit anderen Kindern abgebildet ist,

- in der Einrichtung ausgelegt bzw. aufgehängt werden können

Ja

Nein

- andere Erziehungsberechtigten ausgehändigt werden (NUR im Portfolio)

Ja

Nein

- im Zusammenhang mit Veranstaltungen der Kindertageseinrichtung in folgenden Druckmedien veröffentlicht werden können, ohne dass dabei eine Veröffentlichung im Internet stattfindet

Jusi-Blättle

Gemeindeblatt der Kirchengemeinde

Orts- und Regionalteil der Zeitung

Nein

- im Zusammenhang mit Veranstaltungen der Kindertagesstätte in den oben angekreuzten Druckmedien veröffentlicht werden können, auch wenn dabei eine Veröffentlichung im Internet stattfindet.

Ja

Nein

- auf folgenden Websites veröffentlicht

werden können

Website der Gemeinde

Website der Kirchengemeinde

Sonstiges

Nein

Wir weisen darauf hin, dass die Einwilligung auch verweigert werden kann. Sie sind zu Einwilligung nicht verpflichtet.

Eine einmal abgegebene Einwilligungserklärung kann jederzeit widerrufen (schriftlich gegenüber der Leitung der Kindertageseinrichtung) werden.

---

Datum

Unterschrift/en

## Bescheinigung über die ärztliche Untersuchung

nach § 4 des Kindertagesbetreuungsgesetzes und den Richtlinien über die ärztliche Untersuchung

Das Kind

---

Name, Vorname

---

Geburtsdatum

---

Anschrift

wurde am \_\_\_\_\_ von mir auf Grund des § 4 Kindertagesbetreuungsgesetzes und der dazu erlassenen Richtlinien über die ärztliche Untersuchung ärztlich untersucht.

Gegen den Besuch der Kindertageseinrichtung bestehen – soweit sich nach der Durchführung der gesetzlichen Vorsorgeuntersuchung U \_\_\_ erkennen lässt –

keine medizinischen Bedenken.

medizinische Bedenken.

Das Kind ist gesundheitlich beeinträchtigt. Die Voraussetzungen für den Besuch der Kindertageseinrichtung werden mit den Eltern (Sorgeberechtigten) und dem Personal der Einrichtung abgeklärt. Auf die Möglichkeit der Entbindung von der ärztlichen Schweigepflicht durch die Eltern wird hingewiesen.

Das Untersuchungsergebnis ist den Personensorgeberechtigten mitgeteilt worden.

Nachweis über die Durchführung einer Impfberatung gemäß § 34 Abs. 10a IfSG

Die Personensorgeberechtigten des o.g. Kindes wurden am \_\_\_\_\_ von mir ausführlich über einen vollständigen, altersgemäßen, nach den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission ausreichend Impfschutz beraten.

Das Kind ist nach den gesetzlichen Vorgaben (Masernschutzgesetz) vollständig geimpft.

---

Ort, Datum:

---

Unterschrift der Ärztin/des Arztes:

Stempel der Ärztin/des Arztes:



## Einverständniserklärung Selbstständiges Nachhause gehen

Ich gebe mein/wir geben unser Einverständnis, dass mein/unser Kind

---

Name, Vorname

Geburtsdatum

---

Anschrift

nach der vereinbarten Betreuungszeit alleine nach Hause gehen darf.

Ich erkläre/wir erklären, dass mein(e)/unser(e) Sohn/Tochter von mir/uns in die gefahrlose Bewältigung des Nachhausewegs von der Einrichtung eingewiesen ist.

(Dies kann laut Rechtsprechung frühestens nach Vollendung des 4. Lebensjahres geschehen)

Unvorhergesehene Ereignisse, wie erhebliche Veränderungen der Weg- und Verkehrsverhältnisse, Erkrankung des Kindes oder Unwetter sind im Zweifel durch die Einverständniserklärung der Eltern nicht abgedeckt. Die Fachkräfte haben in diesen Fällen Sorge zu tragen, dass das Kind ungefährdet nach Hause kommt und das Kind von den Sorgeberechtigten oder anderen geeigneten und bekannten Personen abgeholt wird

---

Ort, Datum

Unterschrift der Personensorgeberechtigten

eingegangen am \_\_\_\_\_

Stempel der Kindertageseinrichtung



## Einverständniserklärung Abholberechtigung

Ich gebe mein/wir geben unser Einverständnis, dass mein/unser Kind

---

Name, Vorname

Geburtsdatum

---

Anschrift

von nachfolgend aufgeführten Begleitpersonen in meinem/unserem Auftrag von der Kindertageseinrichtung abgeholt werden kann:

---

Name, Vorname

---

Name, Vorname

---

Name, Vorname

---

Name, Vorname

Die Person muss mindestens zwölf Jahre alt sein.


---

Ort, Datum

Unterschrift der Personensorgeberechtigten

eingegangen am \_\_\_\_\_

Stempel der Kindertageseinrichtung



## Medikamentengabe in der Kindertageseinrichtung

Name, Vorname des Kindes

Geburtsdatum

Folgende Medikamente müssen zu den genannten Tageszeiten eingenommen werden:

	1.	2.	3.
	(Name des Medikaments)	(Name des Medikaments)	(Name des Medikaments)
Morgens	Uhrzeit:  Dosierung	Uhrzeit:  Dosierung	Uhrzeit:  Dosierung
Mittags	Uhrzeit:  Dosierung	Uhrzeit:  Dosierung	Uhrzeit:  Dosierung
Bemerkung/ Dauer d. Einnahme			

Ermächtigung der Eltern/der Sorgeberechtigten

Hiermit ermächtige/n ich/wir die pädagogischen Fachkräfte der Tageseinrichtung, meinem/unserem Kind die oben genannten Medikamente zu den angegebenen Zeiten zu verabreichen.

Ort, Datum

Unterschrift der Personensorgeberechtigten



**Erhebungsbogen für Erkrankungen,  
die die Lebensmittelauswahl bei Ihrem Kind verändern**

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Folgende ärztliche Erkrankungen liegen vor:

Allergien:	Unverträglichkeiten:
------------	----------------------

Behandelnder Arzt:

Name	Telefon	Anschrift

Ansprechpartner bei Notfällen:

Handynummer der Mutter: \_\_\_\_\_

Handynummer des Vaters: \_\_\_\_\_

Arbeit Mutter: \_\_\_\_\_

Arbeit Vater: \_\_\_\_\_

Großeltern: \_\_\_\_\_

Sonstige: \_\_\_\_\_

Erhält das Kind Medikamente?

Falls ja, welche? \_\_\_\_\_

Liegt ein ärztlicher Behandlungsplan vor?

Ja (bitte beilegen)      Nein   

Welche Besonderen Hinweise sind zum Umgang mit der Erkrankung für die Kindertageseinrichtung wichtig?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

## Einverständniserklärung für die Entfernung von Zecken

Ich gebe mein/wir geben unser Einverständnis, dass bei meinem/unserem Kind

---

Name, Vorname

Geburtsdatum

---

Anschrift

im Falle eines Zeckenstiches, die Zecke durch eine pädagogische Fachkraft entfernt und die Einstichstelle desinfiziert wird.

Ja

Nein

Wenn Sie der Entfernung der Zecke zustimmen, werden die pädagogischen Fachkräfte in der Einrichtung folgendermaßen vorgehen:

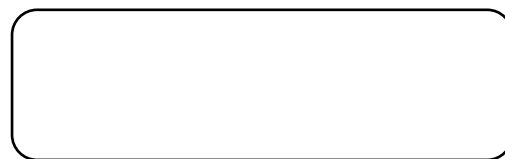
1. Entfernung der Zecke durch pädagogische Fachkraft
2. Markierung der Einstichstelle an Ihrem Kind mittels Filzstift/Kugelschreiber
3. Mündlicher Bericht durch pädagogische Fachkraft

---

Ort, Datum

Unterschrift der Personensorgeberechtigten

eingegangen am \_\_\_\_\_



Stempel der Kindertageseinrichtung

## **Merkblatt zum Infektionsschutzgesetz (IfSG)**

Liebe Eltern, nach dem neuen Infektionsschutzgesetz (IfSG) sind wir verpflichtet, Ihnen gegen Unterschrift das nachfolgende Merkblatt zum Infektionsschutz auszuhändigen.

### **Belehrung für Eltern und sonstige Sorgeberechtigte durch Gemeinschaftseinrichtungen gemäß § 34 Abs. 5 Satz 2 Infektionsschutzgesetz**

In Gemeinschaftseinrichtungen wie Kindergärten, Schulen oder Ferienlagern befinden sich viele Menschen auf engem Raum. Daher können sich hier Infektionskrankheiten besonders leicht ausbreiten. Aus diesem Grund enthält das Infektionsschutzgesetz eine Reihe von Regelungen, die dem Schutz aller Kinder und auch des Personals in Gemeinschaftseinrichtungen vor ansteckenden Krankheiten dienen. Über diese wollen wir Sie mit diesem Merkblatt informieren.

#### **1. Gesetzliche Besuchsverbote**

Das Infektionsschutzgesetz schreibt vor, dass ein Kind **nicht in den Kindergarten, die Schule oder eine andere Gemeinschaftseinrichtung gehen darf**, wenn es an bestimmten Infektionskrankheiten erkrankt ist oder ein entsprechender Krankheitsverdacht besteht. Diese Krankheiten sind in der **Tabelle 1** auf der folgenden Seite aufgeführt. Bei einigen Infektionen ist es möglich, dass Ihr Kind die Krankheitserreger nach durchgemachter Erkrankung (oder seltener: ohne krank gewesen zu sein) ausscheidet. Auch in diesem Fall können sich Spielkameraden, Mitschüler/-innen oder das Personal anstecken. Nach dem Infektionsschutzgesetz ist deshalb vorgesehen, dass die „**Ausscheider**“ bestimmter Bakterien nur mit **Zustimmung des Gesundheitsamtes** und **unter Beachtung der festgelegten Schutzmaßnahmen** wieder in eine Gemeinschaftseinrichtung gehen dürfen (**Tabelle 2** auf der folgenden Seite).

Bei manchen besonders schwerwiegenden Infektionskrankheiten muss Ihr Kind bereits dann zu Hause bleiben, wenn **eine andere Person bei Ihnen im Haushalt erkrankt** ist oder der Verdacht auf eine dieser Infektionskrankheiten besteht (**Tabelle 3** auf der folgenden Seite).

Natürlich müssen Sie die genannten Erkrankungen nicht selbst erkennen können. Aber Sie sollten bei einer ernsthaften Erkrankung Ihres Kindes ärztlichen Rat in Anspruch nehmen (z.B. bei hohem Fieber, auffälliger Müdigkeit, wiederholtem Erbrechen, Durchfällen und anderen ungewöhnlichen oder besorgniserregenden Symptomen). Ihr/-e Kinderarzt/-ärztin wird Ihnen darüber Auskunft geben, ob Ihr Kind eine Erkrankung hat, die einen Besuch einer Gemeinschaftseinrichtung nach dem Infektionsschutzgesetz verbietet.

Gegen einige der Krankheiten stehen Schutzimpfungen zur Verfügung. Ist Ihr Kind ausreichend geimpft, kann das Gesundheitsamt darauf verzichten, ein Besuchsverbot auszusprechen.

#### **2. Mitteilungspflicht**

Falls bei Ihrem Kind aus den zuvor genannten Gründen ein Besuchsverbot besteht, **informieren Sie uns bitte unverzüglich darüber und über die vorliegende Krankheit**. Dazu sind Sie gesetzlich verpflichtet und tragen dazu bei, dass wir zusammen mit dem **Gesundheitsamt** die notwendigen Maßnahmen gegen eine Weiterverbreitung ergreifen können.

#### **3. Vorbeugung ansteckender Krankheiten**

Gemeinschaftseinrichtungen sind nach dem Infektionsschutzgesetz verpflichtet, über allgemeine Möglichkeiten zur Vorbeugung ansteckender Krankheiten aufzuklären.

Wir empfehlen Ihnen daher unter anderem darauf zu achten, dass Ihr Kind allgemeine Hygieneregeln einhält. Dazu zählt vor allem **das regelmäßige Händewaschen** vor dem Essen, nach dem Toilettenbesuch oder nach Aktivitäten im Freien. Ebenso wichtig ist ein **vollständiger Impfschutz** bei Ihrem Kind. Impfungen stehen teilweise auch für solche Krankheiten zur Verfügung, die durch Krankheitserreger in der Atemluft verursacht werden und somit durch allgemeine Hygiene nicht verhindert werden

können (z.B. Masern, Mumps und Windpocken). Weitere Informationen zu Impfungen finden Sie unter: [www.impfeninfo.de](http://www.impfeninfo.de). Sollten **Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihre/n Haus- oder Kinderarzt/-ärztin oder an Ihr Gesundheitsamt. Auch wir helfen Ihnen gerne weiter.**

be  
Tabelle 1: **Besuchsverbot** von Gemeinschaftseinrichtungen und **Mitteilungspflicht** der Sorgeberechtigten bei Verdacht auf oder Erkrankung an folgenden Krankheiten

- ansteckende Borkenflechte (Impetigo contagiosa)
- ansteckungsfähige Lungentuberkulose
- bakterieller Ruhr (Shigellose)
- Cholera
- Darmentzündung (Enteritis), die durch EHEC verursacht wird
- Diphtherie
- durch Hepatitisviren A oder E verursachte Gelbsucht/Leberentzündung (Hepatitis A oder E)
- Hirnhautentzündung durch Hib-Bakterien
- infektiöser, das heißt von Viren oder Bakterien verursachter, Durchfall und /oder Erbrechen (gilt nur für Kindern unter 6 Jahren)
- Keuchhusten (Pertussis)
- Kinderlähmung (Poliomyelitis)
- Kopflausbefall (wenn die korrekte Behandlung noch nicht begonnen wurde)
- Krätze (Skabies)
- Masern
- Meningokokken-Infektionen
- Mumps
- Pest
- Scharlach oder andere Infektionen mit dem Bakterium Streptococcus pyogenes
- Typhus oder Paratyphus
- Windpocken (Varizellen)
- virusbedingtes hämorrhagisches Fieber (z.B. Ebola)

Tabelle 2: **Besuch** von Gemeinschaftseinrichtungen **nur mit Zustimmung des Gesundheitsamtes** und **Mitteilungspflicht** der Sorgeberechtigten bei **Ausscheidung** folgender Krankheitserreger

- Cholera-Bakterien
- Diphtherie-Bakterien
- EHEC-Bakterien

Tabelle 3: **Besuchsverbot** und **Mitteilungspflicht** der Sorgeberechtigten bei Verdacht auf oder Erkrankung an folgenden Krankheiten **bei einer anderen Person in der Wohngemeinschaft**

- ansteckungsfähige Lungentuberkulose
- bakterielle Ruhr (Shigellose)
- Cholera
- Darmentzündung (Enteritis), die durch EHEC verursacht wird
- Diphtherie
- durch Hepatitisviren A oder E verursachte Gelbsucht/Leberentzündung (Hepatitis A oder E)
- Hirnhautentzündung durch Hib-Bakterien
- Kinderlähmung (Poliomyelitis)
- Masern
- Meningokokken-Infektionen
- Mumps
- Pest
- Typhus oder Paratyphus
- virusbedingtes hämorrhagisches Fieber (z.B. Ebola)

## Einverständniserklärung für das Messen von Fieber

Ich gebe mein/wir geben unser Einverständnis, dass bei meinem/unserem Kind

---

Name, Vorname

Geburtsdatum

---

Anschrift

bei Bedarf von den pädagogischen Fachkräften Fieber gemessen wird.

Die Kindertageseinrichtungen benutzen dazu ein Infrarot-Stirn-Thermometer.

---

Ort, Datum

Unterschrift der Personensorgeberechtigten

eingegangen am \_\_\_\_\_

Stempel der Kindertageseinrichtung

